

# Kriminalität ist normal

**Zur gesellschaftlichen Produktion  
abweichenden Handelns**

**Von**

**Hans Haferkamp**



**1-9-7-2**

**Ferdinand Enke Verlag Stuttgart**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Struktur und Funktion von Alltagswissen und Wissenschaftswissen — Kriterien einer wissenschaftlichen Theorie abweichenden Handelns	1
11 Alltägliches Wissen von „normalem“ und „auffälliger“ Verhalten	1
12 Strukturkongruenz von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	3
13 Strukturunterschiede von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	5
2 Die Definitionen ungewöhnlicher Situationen durch Produzenten, Kontrolleure und Konforme — drei Vordefinitionen einer allgemeinen Kategorie des „abweichenden Handelns“	8
21 Teilperspektiven zum ungewöhnlichen Handeln	8
22 Die Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen	9
23 Die Übernahme der Perspektive der Produzenten	11
24 Die kritische Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen	12
25 Konstituierung der Grundsituation der Kriminalsoziologie	14
26 Möglichkeiten der Operationalisierung	18
3 Abweichendes Handeln ist sozial und Soziales ist durch Soziales zu erklären — Die Spezifikation Emile Durkheims	21
31 Zur Notwendigkeit von Analyse und Explikation	21
32 Durkheims Analyse: Selbstmord als abweichendes Handeln ist sozial	21
33 Durkheims Explikation: Selbstmord als soziales abweichendes Handeln ist durch Soziales zu erklären	22
34 Ergebnis der Analyse der Durkheimschen Selbstmordtheorie	27
4 Die Merkmale der sozialen Struktur des abweichenden Handelns und seiner Bedingungen — die Antworten der Kriminalsoziologen	28
41 Analyse- und Explikationsleistungen	28
42 Analyse abweichenden Handelns	30
421 Zur Kategorie des „Netzwerkes“	30
4211 Lewis Yablonskis „Near Group“-Kategorie	30
4212 Paul Lermans „Netzwerk“-Kategorie	30
4213 Weitere Abstützung der „Netzwerk“-Kategorie	31
422 Zur Kategorie der „Subkultur“	34
4221 William F. Whytes Organisationsanalyse	34
4222 Albert K. Cohens Subkulturalanalyse	34
4223 Gresham M. Sykes und David Matzas Neutralisationsanalyse	34

	4224	Walter B. Millers Unterschichtskulturanalyse. . . . .	35
	4225	Weitere Überlegungen zur „Subkultur“-Kategorie . . . . .	36
43	423	Zur Kategorie der „Selbstverwirklichung“. . . . .	37
		Zwischenbilanz . . . . .	38
44		Explicationen abweichenden Handelns . . . . .	39
	441	Zur These der Lernstrukturen . . . . .	39
	4411	Edwin H. Sutherlands und Donald R. Cresseys These differentieller Lernstrukturen . . . . .	39
	4412	Exkurs: Zur Möglichkeit der Integration von Theo- rien, die keine soziale Struktur der Devianz voraus- setzen. . . . .	42
	442	Zur These der Orientierungsgegensätze . . . . .	45
	443	Zur These der Familiendesorganisation . . . . .	46
	444	Zur Anomie- und Unterschichtsthese. . . . .	48
	4441	Robert K. Mertons Anomiethese. . . . .	48
	4442	Die Kritik an der Prognosemöglichkeit tatsächlicher Devianz. . . . .	52
	4443	William F. Whytes Unterschichtkulturthese. . . . .	53
	4444	Albert K. Cohens Unterschichtsversagensthese. . . . .	54
	4445	Walter B. Millers Unterschichtkulturthese. . . . .	56
	4446	Lewis Yablonskis Slumdesorganisationsthese. . . . .	56
445		Zur These der Wahlmöglichkeiten. . . . .	57
446		Zur These der Kriminalitätsdefinition. . . . .	59
	4461	Emile Durkheims These der Kollektiworstellungen . . . . .	59
	4462	George B. Volds These der Rechtsanwendung durch Sieger. . . . .	60
	4463	Fritz Sacks These der Alltagstheorieanwendung . . . . .	61
	4464	Weitere Vertreter. . . . .	62
		Die Vereinbarkeit der Analysen und Explicationen zum abwei- chenden Handeln — die Ansätze systematischer Kontrolle der empirischen Sozialforschung und die Vorschläge der Integratio- nisten. . . . .	64
51		Die Lage der Kriminalsoziologie. . . . .	64
52		Belege empirischer Sozialforschung . . . . .	67
53		Auf der Suche nach einer allgemeineren Theorie. . . . .	70
54		Die Vorschläge der Integrationisten. . . . .	73
	541	Richard A. Clowards und Lloyd E. Ohlins Theorie differen- tieller Gelegenheitssysteme. . . . .	73
	542	James F. Shorts und Fred L. Strodtbecks Gruppenprozeß- theorie. . . . .	78
55		Offene Fragen. . . . .	80
56		Zusammenfassung der Strukturanalyse der Thesen zur Kriminal- soziologie. . . . .	81

6	Abweichendes Handeln und allgemeine Handlungstheorie — Versuch einer Neuorientierung der Devianz-Analyse und Explikation. . . . .	88
61	Überlegungen zur möglichen Leistungsfähigkeit einer allgemeinen Handlungstheorie. . . . .	88
62	Kategorien und Thesen der Theorie des sozialen Handelns. . . .	89
63	Analyse abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungstheo- retischer und kriminalsoziologischer Kategorien. . . . .	95
64	Explikation abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungs- theoretischer und kriminalsoziologischer Kategorien und Thesen. .	98
641	Auslösende Situationen. . . . .	99
642	Lernprozesse als vermittelnde Situationen. . . . .	105
643	Definitionsprozesse. . . . .	106
644	Bedingungen abweichenden Handelns. . . . .	108
65	Zusammenfassendes Modell im Ablaufdiagramm. . . . .	109
66	Exkurs zur Notwendigkeit und Möglichkeit der Zusammenfassung von Bedingungs- und Definitionsansatz. . . . .	110
	Schlußwort. . . . .	115
	Anmerkungen. . . . .	116
	Literaturverzeichnis. . . . .	140
	Sachregister. . . . .	148